Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 43

Artikel: Bestes Geschenk
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427189

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sah ein strammer Heilsmajor
'ne Majorin stehen.
Der Major sprach: Liebe mich,
Ewig bettle ich für Dich,
Wirst mich wohl verstehen.
O Majorin, blau und gelb,
Mit den Heilstrophäen.

Die Majorin aber sprach:
Nein, das kann nicht gehen,
Betteln mögst Du können wohl,
Aber all' den andern Kohl
Thust Du nicht verstehen,
Pauken, Singen, Lärmen, Schreien,
Mit den Heilstrophäen.

Kam ein junger Lieutenant,
Artig anzusehen.
Den zog die Majorin vor;
Aergerlich war der Major,
Weil ihn thät verschmähen
Die Majorin, blau und gelb,
Mit den Heilstrophäen.

Mutter: Die Bube mache so lang mit dem Brödli, de Gaffee wird mer chalt.
Vater: Eh da chömme si ja scho!
Mutter (findet das Körblein leer): Dir heit ja keis Brod, 's Körbli ist leer!
Knabe: Mir hei's g'esse, wil mer g'funde hei, mir tragid se ringer hei, als im Körbli.

A.: Was ist das Beste an einem Ochsen?
B.: Die Maus!

Bestes Geschenk.

Alter Onkel: Sie, Herr Kandidat, Sie als Freund meines Neffen werden mir wohl sagen können, was ich ihm zu seinem heute bestandenen Examen als Andenken schenke. Es kann natürlich etwas kostspielig sein, aber es muß auf Vorgänge in seinem Studentenleben anspielen.

Kandidat: Da möchte ich zu einem Pokal in Gestalt eines versilberten Sommerüberziehers rathen.

Briefkasten der Redaktion.

K. G. i. R. Nur nicht gleich so ungeduldig; die Antwort wird Keinem erspart. Nach dem großen Tage ändert das Wetter. — **Hölle.** Besten Dank für die teuflischen Absichten. — **S. J. i. M.** Diese Kampfweise ist geradezu eckelhaft; wenn es sich wirklich um ideale Güter handelte, könnte das gar nicht vorkommen. — **F. J. i. Y.** Wer mit „Nein“ stimmt, kömmt in's Gefängniß. Die majestätische Ansprache der Gefängnißdirektoren beweist das haarscharf. — **N. N.** Wir müssen dankbarst ablehnen. — **Orion.** Allerlei Zeitungen sind unterwegs. — **Spatz.** Vor 3 Wochen wäre das gut gewesen. — **M. i. B.** Bestens besorgt. — **O. R.** Kein Wunder, die Temperatur geht ja immer höher. — **Köln.** Mit Vergnügen zu Diensten. — **S. i. P.** Sie finden das Gedicht in Scheffels Ekkehard. Den Namen des Komponisten kennen wir nicht. — **J. K. i. H.** Ja, aber es muß viel kürzer sein. — **Peter.** Soll uns angenehm sein, obschon des grausamen Spiels endlich genug wäre. Gruß. — **K. K.** Woher, wissen wir nicht, aber es heißt: „Nei au Rägeli, lueg au deet, nei au, gäll au die Rageet.“ — **H. i. M.** Diese Muster-Annonce schwimmt ja schon seit acht Tagen in allen Zeitungen herum. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus Fray-Bentos.

10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10

Nur acht wenn jeder Topf den Namenszug J. v. Liebig in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extrakt dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen, und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit,** das Mittel zu **grosser Ersparniss** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft für die Schweiz:

Herren **Weber & Aldinger** in Zürich und St. Gallen. | Herrn **Leonhard Bernoulli** in Basel.

Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. -145a-16

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen / **„ Ruhr- „** Spezialität für Kochherdfeuerung.

Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes

in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen Quantum empfehlen -64-13

Weber & Aldinger, Zürich.

Parquetbodenwichse,
unübertroffene, beste Qualität, in Blechbüchsen von 1, 2½, 5, 15, 25 und 50 Kilo,

Stahlspähne,
feine, mittlere und grobe,

Bodenöl, Terpentinöl,

Parquetbürsten
empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Volkart, Droguerie, **Zürich.**
(N.31)21

Isolirschicht.
Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.